

HyLevel – Der Wasserstoffnewsletter

BWIHK Task Force Wasserstoff, August 2023

Nr. 8|2023

Der Wasserstoffnewsletter des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) erscheint monatlich und informiert über Entwicklungen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.

Redaktion: Sonja Adamiak | Projektleitung BWIHK Task Force Wasserstoff | [@ adamiak@ulm.ihk.de](mailto:adamiak@ulm.ihk.de) | [☎ 0731 173-356](tel:0731-173-356)

Forschung

Entwicklung einer Angebotskurve zur Deckung der deutschen Wasserstoffnachfrage bis 2050. Grüner Wasserstoff kann nach den Ergebnissen der Simulation bis 2050 zu keinem Zeitpunkt den deutschen Wasserstoffbedarf allein decken. Eine tragende Säule der Wasserstoffherstellung wird insbesondere zum Beginn die Brückentechnologie des blauen Wasserstoffes einnehmen, da dieser sich sowohl durch eine günstigere Produktion als auch durch geringere CO₂-Emissionen auszeichnet. Des Weiteren zeigt sich, dass Deutschland in Zukunft stark auf Wasserstoffimporte aus dem außereuropäischen Ausland angewiesen sein wird. Der größte Anteil der Importe wird durch grünen Ammoniak gedeckt werden, was das Vorantreiben der europäischen bzw. deutschen Importterminals und Verteilnetze voraussetzt. [Zur Originalquelle](#)

Leitlinien zum Einsatz von Wasserstoff im ländlichen Raum. Anhand dreier Regionen in Baden-Württemberg hat das Fraunhofer IAO gemeinsam mit der Hochschule Heilbronn untersucht, wie Wasserstoff als alternativer Energieträger in der Logistik im ländlichen Raum erfolgreich eingesetzt werden kann. Die Ergebnisse liefern praxistaugliche Leitlinien für eine nachhaltige Wasserstoffversorgung. [Zur Originalquelle](#)

Förderung

Bundesregelung Transformationstechnologien" – Rechtsrahmen für Förderung von Transformationstechnologien steht und ist beihilferechtlich genehmigt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat die sogenannte „Bundesregelung Transformationstechnologien“ veröffentlicht. Die Bundesregelung Transformationstechnologien setzt den neuen Beihilferahmen der Europäischen Kommission das sogenannte „Temporary Crisis and Transition Frameworks (TCTF)“ in deutsches Recht um. Die Bundesregelung ist von der Europäischen Kommission bereits beihilferechtlich genehmigt worden. Sie bietet künftig national die Rechtsgrundlage dafür, dass Bund und Länder spezifische Förderprogramme erlassen können, um die Produktion von ausgewählten Transformationstechnologien finanziell zu fördern und anzureizen. Deutschland ist eines der ersten europäischen Mitgliedsländer, die die Chancen und Möglichkeiten des neuen Beihilferahmens der EU-Kommission nutzt. [Zur Originalquelle](#)

Grüne Wasserstoffprojekte in Schwellen- und Entwicklungsländern: H2Uppp öffnet neue Runde des Ideenwettbewerbs für öffentlich-private Kooperationsprojekte mit Unternehmen. Die Public-Private-Partnership-(PPP-)Maßnahme „International Hydrogen Ramp-up Programm“ (H2Uppp) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Identifizierung, Vorbereitung und Umsetzung von Pilotprojekten zur Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff – vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern und unter Verwendung von innovativem deutschem und europäischem Technologie-Know-how. Die Exportinitiative Energie mit ihren bestehenden Strukturen (Energie-Geschäftsreiseprogramm, Konsortialbildung und Projektentwicklungsprogramm) unterstützt hier insbesondere bei der Projektidentifizierung, um eine möglichst hohe Zahl an geeigneten Projekten in den H2Uppp-Ideenwettbewerb zu überführen. KMU erhalten eine „maßgeschneiderte“ fachliche Beratung bei der Ideenentwicklung und Projektvorbereitung. Ebenso wird über H2 Scouts sowie Maßnahmen der Exportinitiative Energie und des PEP (IIA3) das Projektscouting unterstützt. [Zur Originalquelle](#)

Gesetzgebung

Zwischenbericht über die Wasserstoff-Netzplanung veröffentlicht. Die Bundesregierung hat gemäß Energiewirtschaftsgesetz einen Bericht über ein Konzept zum weiteren Aufbau des deutschen Wasserstoffnetzes veröffentlicht. Darin skizziert sie den Stand der Planung des Wasserstoffkernnetzes, das bis 2032 realisiert werden soll und alle wichtigen Produktions-, Import- und Speicherzentren mit den jeweiligen Verbrauchern verbindet. Gleichzeitig soll eine regelmäßige Planung für den Ausbau des Wasserstoffnetzes in das Energiegesetz aufgenommen werden. [Zur Originalquelle](#)

Events

DIHK-Webinar – Die Lotsenstelle Wasserstoff stellt nationale Fördermöglichkeiten dar (12. September). Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) veranstaltet im Rahmen der Webinarreihe „H2 Connect 2.0“ ein Webinar mit der Lotsenstelle Wasserstoff, angesiedelt bei der Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes, die sich nationalen Förderprogrammen für den Markthochlauf von Wasserstoff widmet. [Zur Originalquelle](#)

Innovationstag 2023: Transformation des Energiesystems (20. September). Wie können wir gemeinsam die Transformation des Energiesystems bewältigen, die globalen Klimaziele erreichen und gleichzeitig eine wettbewerbsfähige regionale Wirtschaft bleiben? Antworten erhalten Sie beim 1. IHK-Innovationstag. Expertinnen und Experten aus den Energiebranchen werden zusammenkommen, um innovative Technologien, nachhaltige Ansätze und wegweisende Strategien zu diskutieren. Es erwartet Sie ein umfangreiches Programm: Vom intelligenten Energieeinsatz und Energievernetzung bis hin zum Wasserstoffeinsatz im Unternehmen. Bei der Veranstaltung wird es neben Fachvorträgen und Diskussionsrunden auch eine Ausstellung und Netzwerkbereiche geben. [Zur Originalquelle](#)

Startup Trifft Mittelstand: Gemeinsam Energiewende Schaffen (11. November). Startups haben häufig innovative Lösungsansätze für Herausforderungen. Die Energiewende stellt viele etablierte Unternehmen vor die Situation, mit neuen Ideen ihre Energieeffizienz zu steigern, mit Regulierungen umzugehen und vor allem dabei Prozesse und Kosten im Blick zu haben. In diesem Jahr matchen die Baden-Württembergischen IHKn Fragestellungen ihrer Mitgliedsunternehmen mit innovativen Ansätzen von Startups. [Zur Originalquelle](#)